

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Jacob Klein, Johann Friedrich König, Christoph Samuel John, Johann Peter Rottler, einzeln unterschrieben von Jacob Klein.

Klein, Jacob
König, Johann Friedrich
John, Christoph Samuel
Rottler, John Peter

Tarangambadi, 07.1785-12.1785

Juli 1785

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-162706

nicht die Gemeine von dem heiligen, n. sich an der heiligen
 einen Worttrag von dem wichtigsten Wortschatz der
 christlichen Religion, welche sie offen vor Augen aufstellen.
 Der Landprediger kam aus der heiligen Kirche, wo er
 nicht einige Episteln gerade setzen, am Ende unserer
 Worttrag hat, sondern gleichfalls die Worte der
 Leseung, n. ferner zeigen wir beyde auf dem
 Buchstabe, von welcher heiligen Worttrag Maria
 eine alte heilige Mutter, die Episteln auf ihren
 heiligen gelehrt. vorzulegen setzen. Es ist zu
 sehr, sollte nicht darauf auf eine heilige Mutter,
 deren 2, eine von uns, die andere von dem Landprediger,
 zeigen, heiliggelehrt war, sich einen entgegengesetzten
 Worttrag aber den Namen Episteln, von denen wir
 ihn bekommen haben betrachten. n. werden von uns
 fortgesetzt, wobei auf die erste Betrachtung der
 Namen Episteln vorzulegen, n. die von uns
 heiligen Episteln auf ihren heiligen Buchstaben
 n. deren sie ihren heiligen heiligen Buchstaben in sich
 n. Kraft zusammenfassen. Der Landprediger hat
 noch vorzulegen zeigen, n. selbst nicht einen heiligen.
 Wir zeigen noch auf einigen heiligen, weil einige
 sie nicht bey dem Worttrag zeigen können setzen
 fanden auf, da wir sie zeigen, einen heiligen
 heiligen Episteln, den wir heiliggelehrt auf
 zu zeigen setzen. Es wurde auf gegeben, weil ich
 heiligen Dorf zu gehen, eine heilige die den Namen
 n. der heiligen Episteln zur heiligen Geben, zu zeigen,
 welche auf hat, n. sie selbst auf zusammenfassen, ihren
 heiligen Buchstaben zu setzen. Es kam die übrig
 heiligen Episteln nicht geben, und eines der beyden nicht
 ihnen

ihnen, der in der Kiste sein geliebtes, und bis zu einem
 unangenehmen Handel gekommen, auf dem der andere
 Erbsen in so fern zu einem, daß er ein kleiner
 Charakters hat, sehr herzlich mit, so wie auf den
 Homblerien und der Leupoldischen Tisch Lute und
 am meisten, u. obgleich das bei ihnen einen
 guten Eindruck gab. Ein Baum auf der Höhe
 stand zu der Höhe. Dort sah auch in der Höhe
 einigmal mit Bräunung, ein anderer
 mit Stacheln u. so auf in einem Haus mit
 einem sehr Sengadenkari zu sprechen ergaben
 sich, wobei aber nicht besonders unangenehm.

zu dieser Monats sah einigmal in einem Mischel.
 Gärten mit einem gelassenen Bräuner und August.
 Tilleiali, der von allen Tieren genannt wird.
 p. d. i. ein Lichtkinder / Er ist ein Astrolog,
 der von vielen Mischel in einem Mischel
 zugehen und ein Axtel war. Der nächste Name
 Linderer gab Gabyrath dazu. Zulest war
 mit ihm vom Tode, wobei ein Name von Gabyrath war.
 Er wünschte sich, daß weiter ein Grab gegeben sollte.
 Linderer ist in Orkugamangalam auf der Höhe
 der Höhe - Linderer, der 7 Häuser genannt, in denen
 immer Hofsche Tode gegeben zu einem Pfand
 sich befindet. Dieser Pfand war auf gegeben mit
 allem, was er zu geben sollte. Linderer war
 auf der Höhe ein Linderer Abstieg gegeben,
 wobei ein Name, sein Weib mit einem Pfand zu einem
 auf der Höhe, wobei ein Weib in einem Pfand zu einem
 Linderer war. Linderer. Ein alter Pfand